

Station 6 Ewig

Bibel I

Nachdem die Soldaten ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den purpurroten Mantel aus und seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus aus der Stadt, um ihn zu kreuzigen. Da kam ein Mann vorbei. Es war Simon von Kyrene, der Vater von Alexander und Rufus. Er kam gerade vom Feld zurück.

Bibel II

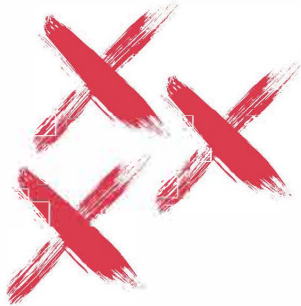
Den zwangen sie, für Jesus das Kreuz zu tragen. So brachten sie ihn zu der Stelle, die Golgota heißt – das bedeutet übersetzt »Schädelplatz«. Sie wollten ihm Wein zu trinken geben, der mit Myrrhe versetzt war (einem Betäubungsmittel gegen Schmerzen). Aber er nahm ihn nicht.

Nachgedacht

Jetzt erst einmal ankommen. Ausatmen. Einatmen. Durchatmen. Das war viel. Und vielleicht auch anstrengend. Bedrängend, die Fragen, die Du dir selbst stellen solltest. In dein Innerstes sehen. Ans Licht holen, was im Alltag verborgen bleibt. Auch oft verborgen bleiben darf.



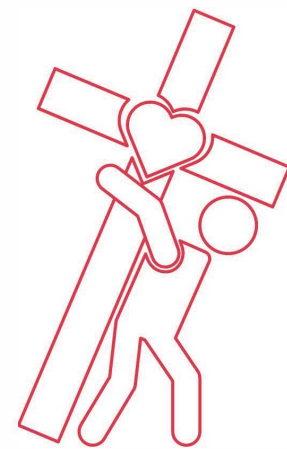
Zur Freiheit ...



Hier kannst du abladen, was dich belastet: ein anderer trägt es für dich. Jesus/Gott trägt dein Kreuz. Das macht dich frei. Frei wozu? Frei, Ausschau zu halten nach den Kreuzen dieser Welt. Auf den Schultern der anderen.

Friedvoll

Geh ins Leben, Kreuzträgerin. Es ist ja deins, dieses Leben. Und Gott hält es. Er hält es am Kreuz. Er hält es im Grab. Er hält es in Ewigkeit. Geh ins Leben.



... befreit.

Werde Du ihnen zum Simon. Oder zur Simone. Tritt neben sie, schultere ihre Last, geh ein Stück mit ihnen. Den Wein, der betäubt, den braucht es dann nicht.

